

Der Katalogband macht dann endgültig deutlich, in welcher Intensität sich die »Macht des Wortes« keineswegs nur in Büchern entfaltete. Das ganze Spektrum der Klosterkultur wird hier breit, meines Erachtens aber mit einem etwas bedauerlichen Übergewicht der frühen Neuzeit repräsentiert. Von der Verfügbarkeit der Ausstellungsstücke her ist das verständlich. Dennoch werden Leser/innen, die sich über das Gebotene hinaus breiteres Informations- und Anschauungsmaterial insbesondere über die mittelalterlichen Hochphasen des Benediktinertums gewünscht hätten, etwas vermissen.

Für interessierte Nicht-Fachleute, für die Vermittlung der jüngeren Ordensgeschichte wie für den akademischen Unterricht sind die beiden Bände insgesamt von großem Wert.

*Andreas Holzem*

ANDREAS BEHRENDT, JENS RÜFFER (Hrsg.): *Spiritualität in Raum und Bild* (Studien zur Geschichte, Kunst und Kultur der Zisterzienser, Bd. 26). Berlin: Lukas Verlag 2007. 192 S., 38 s/w Abb. ISBN 978-3-86732-015-3. Kart. € 25,-.

Der vorliegende Band enthält die auf den beiden Symposien in Lehnin (2003) und Ziesar (2005) zur »Kunst und Kultur der Zisterzienser« gehaltenen Vorträge, die sich nicht mit Musik beschäftigen. Die Beiträge zur Musik wurden bereits veröffentlicht. Der Inhalt der insgesamt sieben Beiträge ist relativ weit gespannt. Über historische Aspekte gehen die Themen zu kunsthistorisch-ästhetischen Analysen sowie zu Fragen der Liturgie und der Spiritualität. Karl-Volker Neugebauer behandelt unter der Überschrift »Askese und Ökonomie« die Bedeutung der Zisterzienser für die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im mittelalterlichen Europa. Es überrascht, dass dabei neuere zentrale Literatur zum Zisterzienserorden unbeachtet geblieben ist. Clemens Bergstedt stellt unter dem Titel »Geistliches Amt und weltliche Macht« Bischöfe als Gründer von Zisterzienserklostern im Gebiet zwischen Elbe und Oder vor. Es hätte dem Aufsatz gut getan, einleitend einen Blick auf die Klostergründungen der Zisterzienser außerhalb seines Untersuchungsraumes zu werfen. Wolfgang Augustyn wendet sich »den Zisterziensern und der Buchmalerei« zu. Der sehr gut gegliederte Aufsatz wird durch die Arbeit von Paula Váth »Die Buchkunst der Zisterzienser« ergänzt. Jens Rüffer bietet in gewohnt souveräner Weise »Bauen für die Ewigkeit« mit der Architektur der Zisterzienser zwischen ästhetischen Qualitäten und ethischen Werten. Harald Schwillus wendet sich dem Chorgebet insbesondere im Kloster Lehnin zu, während Wolfgang Buchmüller den Weg des Menschen zwischen Atheismus und Mystik betrachtet. Der Band stellt mit den verschiedenen Themen seines Inhalts eine interessante Mischung dar. Es ist zu begrüßen, dass die Herausgeber und der Verlag dafür gesorgt haben, dass diese Arbeiten im Druck vorgelegt und damit auch zitierbar sind. Dieses kommt auch den beiden Symposien im Nachhinein zugute.

*Immo Eberl*

FRIEDRIKE WARNATSCH-GLEICH: *Herrschaft und Frömmigkeit. Zisterzienserinnen im Hochmittelalter* (Studien zur Geschichte, Kunst und Kultur der Zisterzienser, Bd. 21). Berlin: Lukas Verlag 2005. 268 S., 17 s/w Abb. ISBN, 978-3-936872-48-4. Kart. € 25,-.

Die vorliegende Untersuchung wurde als Dissertation 2004 an der TU Berlin abgeschlossen. Sie will kunsthistorische, historische und religionsgeschichtliche Aspekte gemeinsam untersuchen. Einleitend stellt die Verfasserin fest, dass es im Mittelalter etwa